

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2019

Der Präsident M. Liechti begrüsst 30 Einwohner/innen zur Gemeindeversammlung. Trotz einer Einladung verzichtet die Volksstimme einen Reporter zu entsenden.

Entschuldigt haben sich Monika Aegler und Monika Eigenheer. Leider kann auch Gemeinderat Christoph Kamber nicht anwesend sein. Aufgrund einer Terminkollision muss er sich für die heutige Versammlung entschuldigen.

Als Stimmzähler werden Martin Zumbrunn (Präsidentin RPK) und Beat Bürgi (Wahlbüro) gewählt. Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, N. Bürgin verdankt.

2. Jungbürgeraufnahme

In den Kreis der stimm- und wahlberechtigten Schweizer Bürger können wir in diesem Jahr vier Jungbürger/innen aufnehmen. Es sind dies: Jelena Hugi, Gioia Freitag, Daniil Vogt und Sonja Wüthrich.

Erst wenn wir uns mit der Politik und mit unserem Leben auseinandersetzen, können wir etwas bewegen. Wenn diese Jungbürger also inskünftig an den Abstimmungen und an den Gemeindeversammlungen teilnehmen, dann ist dies gelebte direkte Demokratie. In diesem Sinne überreicht M. Liechti Gioia Freitag, welche als einzige Anwesende der Jungbürger an der Versammlung teilnimmt, ein kleines Geschenk und fordert sie auf ab sofort ihr Stimm- und Wahlrecht auszuüben.

3. a Gemeindesteuersätze 2020

M. Liechti informiert, dass aufgrund der Abstimmung vom 24. November 2019 zur Steuervorlage 17, nun definitiv die vom Landrat beschlossenen Gesetzesänderungen per 1. Januar 2020 in Kraft treten werden. Dies bedeutet, dass der Kapitalsteuersatz und die Mindeststeuer der juristischen Personen nicht von den Gemeinden festgelegt werden müssen. Somit müssen wir nur den Steuerfuss der natürlichen Personen und den Ertragssteuersatz der juristischen Personen beschliessen.

Der Gemeinderat beantragt die bisherigen Gemeindesteuersätze beizubehalten, für natürliche Personen, 63% der Staatssteuer und die Ertragssteuer von 4.5% vom steuerbaren Ertrag für juristische Personen.

Die Steuersätze (natürliche Personen 63%, Ertragssteuer 4.5%) werden unverändert einstimmig genehmigt.

3. b Feuerwehersatzabgabe

Der Gemeinderat beantragt die bisherige Feuerwehersatzabgabe von 0.3% vom steuerbaren Einkommen, mindestens Fr. 300.- beizubehalten.

Die Beibehaltung der Feuerwehersatzabgabe von 0.3% vom steuerbaren Einkommen, mindestens Fr. 300.-- wird einstimmig genehmigt.

3. c Gebühren Hundehaltung 2020

Der Gemeinderat beantragt die bisherigen Gebühren gemäss dem Anhang 1 zum Hundereglement beizubehalten.

Die Beibehaltung der Gebühren gemäss Anhang 1 zum Hundereglement wird einstimmig genehmigt.

3. d Genehmigung Voranschlag 2020 – Einwohnergemeinde inklusive Spezialfinanzierungen

B. Wullschleger begrüsst die Anwesenden. Zuerst bedankt sie sich ganz herzlich beim Kassier B. Ehram für die geleistete Arbeit.

Zusammen mit der Einladung wurde ein ausführlicher Kommentar zum Budget 2020 verteilt. B. Wullschleger erläutert deshalb nur einige Eckwerte und die wichtigsten Abweichung zu den Vorjahreszahlen und nimmt kurz zu den einzelnen Funktionen Stellung.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2019

B. Wullschleger kann ein insgesamt ausgeglichenes Budget vorstellen. Es wird ein Mehrertrag von Fr. 2'600.- budgetiert. Im Vorjahr war es ein Mehraufwand von Fr. 52'950.-.

Verwaltung: Das Ergebnis gegenüber dem Vorjahresbudget ist um rund Fr. 6'500.- schlechter. Da immer mehr Aufgaben vom Kanton, aber auch die höhere Anzahl Einwohner/innen zu einem höheren zusätzlichen Aufwand führen, werden die Löhne für den Gemeinderat und die Verwaltung leicht erhöht. Auch fallen höhere Ausgaben für die EDV an, da eine neue elektronische Ablage eingeführt werden soll. Auch müssen EDV-Geräte ersetzt werden.

Öffentliche Sicherheit: Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand um Fr. 43'550.- tiefer. Das Projekt ÖREB-Kataster (öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung) ist abgeschlossen, was zu Minderausgaben von Fr. 3'000.- führt. Die Beiträge an den Zweckverband Feuerwehr Homburg sind um rund Fr. 19'000.- tiefer als im letzten Budget, da der Anteil am neuen TLF nicht mehr berücksichtigt werden muss. Auch fallen die Kosten für die baulichen Massnahmen der Kugelfänge der Schiessanlage „Burechrache“ nicht mehr an. Leicht höher sind die Leistungen an den Zivilschutz.

Bildung: Die Netto-Ausgaben für Bildung sind gesamthaft um Fr. 120'500.- höher als im Budget 2019. Für den ganzen Schulbetrieb ist Rümlingen die rechnungsführende Gemeinde und zeigt somit in ihrem Budget neben der ganzen Schulrechnung auch ihren eigenen finanziellen Anteil. Im Gegensatz zu den anderen Gemeinden nehmen in Rümlingen die Schülerzahlen zu. Da die Gesamtkosten auf die Anzahl Schüler verteilt werden, trägt Rümlingen mehr von den Bildungskosten als bisher. Weiter gehen die Schülerzahlen insgesamt zurück. Die Kosten sinken jedoch nicht in gleichem Ausmass, was zur Folge hat, dass Rümlingen auch höhere Kosten pro Schüler tragen muss. Die höhere Kinderzahl führen auch zu Mehrausgaben von Fr. 7'200.- bei der Regionalen Musikschule in Sissach. Die Lüftungsanlage der Mehrzweckhalle wird im nächsten Jahr ersetzt. Für die neue Holzschnitzelheizung muss ein Vorrat angelegt werden. Deshalb schliessen auch die Schulliegenschaften um Fr. 4'400.- schlechter ab.

Kultur, Sport, Freizeit, Kirche: Dieser Bereich schliesst um Fr. 1'900.- besser ab. Geplant sind die jährlichen Unterhaltsarbeiten am Spielplatz.

Gesundheit: Der Aufwand ist um Fr. 2'850.- höher als im Budget 2019. Die Kosten für die Ambulante Krankenpflege sind höher. Hinzu kommen die steigenden Kosten der Schul- und Jugendzahnpflege.

Soziale Wohlfahrt: Der Aufwand ist um Fr. 8'300.- höher als im Budget 2019. Der Gemeindeanteil an die AHV soll gemäss den Budgetannahmen des Kantons tiefer sein, da die EL-Obergrenze bei Heimbewohnern auch im 2020 angepasst wird. Im nächsten Jahr rechnen wir mit leicht sinkenden Sozialhilfekosten.

Verkehr: Das Budget Verkehr ist leicht tiefer als im Vorjahr. Die Unterhalts- und Betriebskosten sind etwas tiefer. Im Gegenzug steigen durch die Investitionen im Jahr 2019 die Abschreibungen auf den Anlagewerten.

Umweltschutz und Raumordnung: Gesamthaft sind die Ausgaben um Fr. 5'750.- höher. Der Gemeindeanteil am Bestattungswesen und die Vermessungsarbeiten im Rahmen der Raumplanung sind im 2020 höher.

Volkswirtschaft: Gegenüber dem Vorjahr ist der Nettoaufwand um Fr. 6'700.- höher. Entlang der Mettenbergstrasse ist ein Holzschlag geplant. In diesem Zusammenhang sind Kosten für das Entfernen und Wiederanbringen der Steinschlag-Schutzvorrichtung und für die Reparatur von möglichen Strassenschäden budgetiert. Auch sind Arbeiten am Mergelweg auf dem Mettenberg vorgesehen.

Finanzen und Steuern: Aufgrund der steigenden Einwohnerzahl und der optimistischen Steuerprognosen des Kantons wurden höhere Steuererträge budgetiert. Die voraussichtlichen Steuereinbussen bei den juristischen Personen, durch die bereits erwähnte Abstimmung der Steuervorlage 17, welche im Gegenzug mit höheren Finanzausgleichszahlungen vom Kanton Basel-Landschaft ausgeglichen werden, sind im Finanzplan nicht berücksichtigt. Die Zahlen sind somit eher optimistisch budgetiert.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2019

B. Wullschleger erläutert die Spezialfinanzierungen. Vorwiegend unerfreulich sind die beiden Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Wasserversorgung: Entgegen dem Vorjahr weisen wir einen Gewinn aus. Zu beachten gilt aber, dass wir in diesem Budget den „Reserveposten“ für Wasserleitungsbrüche weggelassen haben, da solche ausserordentliche Ereignisse nicht budgetiert werden sollten. Höher budgetiert wurde der allgemeine Unterhalt für Leitungsersatz bei Hausanschlüssen sowie an Schiebern und Hydranten. Der Erlös und der Aufwand für Wasserkäufe entsprechen dem Vorjahresbudget. Die Anschlussgebühren aufgrund der Bautätigkeit führen zum Abbau der Anlagewerte und somit zu kleineren Abschreibungen.

Abwasserbeseitigung: Bei der Abwasserbeseitigung beträgt der Mehraufwand Fr. 8'900.-. Dieser ist rund Fr. 9'400.- kleiner als im Vorjahr, da das Spülen der Leitungen nur jedes zweite Jahr erfolgt.

Abfallbeseitigung: Der Mehraufwand dieser Spezialfinanzierung beträgt Fr. 6'050.-. Neu sind die Ausgaben zur Beseitigung von Littering und das Leeren der öffentlichen Abfallkübel in der Abfallbeseitigung zu budgetieren und gehen somit zu Lasten der Abfallgebühren.

Investitionen: An der letzten Gemeindeversammlung wurde die Investition der Holzschnitzelheizung durch die Einwohner/innen von Rümlingen genehmigt. Im Jahr 2019 werden ca. Fr. 110'000.- für die Fernwärme-Leitungen ausgegeben. Der Rest der Kosten folgt im Jahr 2020. Mögliche Anschlussgebühren (Kirche und Pfarrhaus) treffen erst im Jahr 2021 ein. Weiter sind Ausgaben von Fr. 37'000.- für Vermessungsarbeiten vorgesehen. Bei der Ersterhebung Feldgebiet Los 6 ist die zweite Jahrestranche von Fr. 17'000.- fällig. Weiter sind Ausgaben von Fr. 20'000.- für „Mutationen Zonenplan Siedlung/Landschaft“ berücksichtigt. Zudem sind Investitionen im Zweckverband Wasserversorgung oberes Homburgertal in der Höhe von Fr. 9'800.- sowie Arbeiten über Fr. 50'000.- im Mehrjahresprogramm der Entwässerungsplanung (GEP) vorgesehen. Gesamthaft betragen die Investitionsausgaben im Budget 2020 Fr. 516'800.- und die Investitionseinnahmen (Anschlussgebühren Wasser und Abwasser) Fr. 110'000.-.

Fragen zu diesen Erklärungen werden keine gestellt. B. Wullschleger liest den Revisorenbericht vor und bedankt sich anschliessend bei den Mitgliedern der RPK für die Prüfung. Auch dankt sie dem Kassier, B. Ehrsam für die geleistete Arbeit.

Der Voranschlag 2020 wird einstimmig genehmigt.

4. Diverses

M. Liechti weist darauf hin, dass auch in diesem Jahr in Rümlingen die Adventsfenster bestaunt werden können. Leider weist der Adventskalender noch einige Lücken auf. Damit dieser noch gefüllt werden kann, werden spontane Anmeldungen gerne entgegengenommen. Alle Einwohner/innen und Freunde sind herzlich eingeladen, die Fenster zu besichtigen. In diesem Jahr hat die Koordination der Adventsfenster M. Zwysig übernommen.

An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2018 wurde hingewiesen, dass der Gemeinderat nach diversen Abklärungen entschieden hat, vorerst eine freiwillige 30-Zone einzurichten und 5 Tempo-30-Schilder aufgestellt werden. Mehrheitlich hat der Gemeinderat positive Rückmeldungen erhalten und aus seiner Sicht haben die Hinweisschilder eine Verbesserung gebracht. Nun haben wir aber von der Polizei eine Rüge erhalten, da die Schilder Vorschriftssignale welche zwingend einzuhalten sind mit dem Zusatz „freiwillig“ nicht erlaubt sind. Die Ankündigungen, die zu Verwechslungen mit Signalen und Markierungen Anlass geben sind verboten. Trotz Einwand des Gemeinderates mussten die Schilder demontiert werden. Es dürfen aber einfachere Schilder aufgehängt werden. Hinweistafeln ohne den roten Kreis um die Zahl wären somit erlaubt. Es besteht auch die Möglichkeit einen Antrag für eine offizielle Tempo-30-Zone zu stellen. Der Aufwand und die Kosten sind jedoch recht hoch, da vorgängig eine Studie in Auftrag gegeben und anschliessend die Einhaltung überwacht werden muss. Der Gemeinderat möchte nun die Meinungen der Bevölkerung abholen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2019

H. Brugger würde die Schilder belassen. K. Bussard ist der Meinung, dass im Dorf Rücksicht auf die Kinder oder Tiere genommen und das Fahrverhalten normalerweise angepasst wird. Es gibt aber immer wieder einige unbelehrbare Verkehrsteilnehmer. Diese würden aber vermutlich auch offizielle Tempo 30 Schilder missachten. Aus seiner Sicht sind die Schilder sinnvoll um auf die Quartierstrasse hinzuweisen.

Da keine weiteren Meinungen geäussert werden, wird festgelegt, dass der Gemeinderat im 2020 die Schilder anpassen und wieder aufstellen wird.

Der Präsident informiert über die durchgeführten Bauarbeiten. Für den neuen Heizverbund wurden die Fernwärmeleitungen eingelegt. Auch der Anschluss der Kirche konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Kirche und das Pfarrhaus werden aber frühestens im 2021 definitiv angeschlossen. Die Bauarbeiten dauerten etwas länger, da auch die EBL beteiligt war. Deshalb wurde auf diesem Abschnitt gleichzeitig die Beleuchtung erneuert. Vier Kandelaber wurden ersetzt und auf LED umgerüstet. In diesem Jahr wurde auch der Kamberweg und Bahnweg saniert. Neben dem Spielplatz wurde eine Pergola aufgestellt und eine neue Tischgarnitur angeschafft. Die Begrünung der Pergola wird erst im Frühjahr vorgenommen.

M. Liechti weist darauf hin, dass seit einiger Zeit der Mitteilungsdienst per Whats-App zur Verfügung steht. Es werden Informationen Ereignisse und Erinnerungen direkt auf das Smartphone gesendet. Um von diesem Dienst zu profitieren, muss die Nummer 076 458 12 75 auf dem Smartphone gespeichert und eine Mitteilung mit Angabe des Vor- und Nachnamens abgeschickt werden. Nach der Registrierung werden zukünftig die Mitteilungen der Gemeinde per WhatsApp zugestellt. Es handelt sich um ein Broadcast und nicht um einen Chat. Nur die Gemeinde kann Mitteilungen empfangen und die Nummer sehen. Den anderen angemeldeten Personen kann keine Mitteilung über diesen Broadcast zugestellt werden. Eine Löschung ist zudem jederzeit möglich.

Weitere Anliegen, Bemerkungen oder Hinweise werden gerne entgegengenommen.

G. Bernoulli bittet das Unihockey darauf aufmerksam zu machen, dass sie wären den Gemeindeversammlungen die Musik etwas leiser stellen sollen. Für die Anwesenden ist es sehr anstrengend zuzuhören. Der Gemeinderat nimmt dieses Anliegen gerne entgegen.

F. Schlachter erwähnt, dass sich auf der ganzen Breite des Trottoirs oberhalb der Unterführung eine Vertiefung gebildet hat. Um bei Regen die Wasserlache zu umgehen, muss fast auf die Strasse ausgewichen werden. M. Liechti dankt ihm für diesen Hinweis und erwähnt, dass dafür der Kanton zuständig ist und wir sie auf diese Beschädigung hinweisen werden.

Der Präsident muss heute verschiedene Personen verabschieden. Dies sind Tanja Rickenbacher und Trude Bernoulli, beide Mitglieder der Sozialhilfe sowie Christoph Kamber, welcher sein Amt als Gemeinderat Ende Jahr abgibt. Mit bestem Dank für die geleisteten Dienste wird diesen Personen ein Abschiedsgeschenk überreicht. Da Christoph Kamber heute nicht anwesend ist, wird der Gemeinderat ihn an der letzten Sitzung des Gemeinderates verabschieden.

Alle werden eingeladen am Adventsfenster der Gemeinde am Dienstag, 3. Dezember teilzunehmen.

Es sind keine weiteren Wortbegehren mehr vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei allen die zum Funktionieren unserer Gemeinde beitragen und wünscht eine schöne Adventszeit und schliesst die Gemeindeversammlung. Nach der Versammlung wird ein Apéro offeriert. Alle sind herzlich eingeladen.

H. Brugger bedankt sich im Namen der Bevölkerung ganz herzlich beim Gemeinderat von Rümlingen.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin